

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender - kostenlos und unabhängig
Nr. 125 Juni 2019



MÖRLENBACH: Waldorfschule

RIMBACH: Alumnat

FÜRTH: Partnerschaft

BIRKENAU: Rot-Kreuz-Museum

Zertifizierter Fachbetrieb
für barrierefreies Bauen & Wohnen

Natursteinbäder - Duschen aus Stein

Waschbecken nach Maß - Küchenarbeitsplatten

Innen- & Außentreppen - Bodenbeläge - Terrassen



BRÄUMER
S T E I N E R L E B E N

Steinmetzbetrieb
Dieter Bräumer
Hauptstr. 19+21
69488 Birkenau
Tel. 06201-2560780
info@stein-erleben.de
www.stein-erleben.de



GiGo

UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG
GARTEN & HAUSMEISTERSERVICE

Alles aus einer Hand

- Gartenarbeiten
 - Grünschnittentsorgung
 - Hausmeisterservice
 - Objektbetreuung
- Hausarbeiten/Fahrdienste
 - Unterstützung im Alltag / Begleitungen

ZUVERLÄSSIG – REGELMÄSSIG – GRÜNDLICH

GiGo Hausmeisterteam GbR

M. Gierth & W. Gottschling, Waldstr. 22, 64678 Lindenfels

Telefon 06255 / 2979 Mobil 0172/8194276

www.gigo-service.de

I N H A L T

DRK-Museum Birkenau - - - - -	Seite 4
Magazin - - - - -	Seite 6
Marlies Walkowiak - - - - -	Seite 9
Freie Schule Laubenhöhe - - - - -	Seite 10
Magazin - - - - -	Seite 13
Alumnat - - - - -	Seite 14
50 Jahre Partnerschaft - - - - -	Seite 16
Magazin - - - - -	Seite 18
Termine - - - - -	Seite 20
Magazin - - - - -	Seite 22
In eigener Sache/Impressum - - -	Seite 23

DAS TITELBILD aus dem Biber Studio zeigt
Gelände und Beteiligte der Mörlenbacher Waldorfschule:
Frau Sophia Hutwagner und ihre Kinder Luisa und Emil.

BASTELSHOP ABVERKAUF



BAUMAG
BAUFACHHANDEL

Steiniger Weg 3, Rimbach, Tel.: 0 62 53 / 98 10-0,
www.baumag-rimbach.de





Pilot: Stephan Ullmann - Euroline, Foto: Biber Studio

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

immer wieder sind wir erstaunt, mit welcher Hingabe manche unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger ihre Sammelleidenschaft kultivieren. Schon lange wollten wir Ihnen einmal das von Herrn Stäckler betriebene umfangreiche Rotkreuz-Museum in Birkenau vorstellen. Eine unglaubliche Vielfalt von unterschiedlichsten Gegenständen decken jeden Bereich der Rote-Kreuz-Arbeit ab.

Nachdem nun die Europawahlen ins Land gegangen sind, erinnern wir gerne an diejenigen, die dem Europäischen Gedanken abseits von politischen Erklärungen Leben einhauchen. Der Partnerschaftsverein in Fürth pflegt die Beziehungen zur französischen Gemeinde Thizy schon seit 50 Jahren.

Das Rimbacher Alumnat ist schon Geschichte und diese Geschichte haben wir für sie kurz skizziert.

Die aktiven Menschen rund um das Waldorf-Schul-Projekt in Mörlenbach nötigen uns Respekt ab. Aus einer Idee ist mittlerweile ein funktionierendes Schulprojekt geworden und die Flut der Ideen, wie eine alternative Pädagogik aussehen kann, wird munter weiter entwickelt.

Viel Freude beim Lesen und beim Kulturgenuß wünscht

K. Weber

Das Luftbild in der Mai-Ausgabe zeigte die Bachaue der Weschnitz südlich von Mörlenbach, links im Hintergrund sind Partikel von Ober-Mumbach zu sehen.



Hans-Martin Stäckler vor seiner Sammlung mit Modellen von Rotkreuz-Fahrzeugen

DRK Museum

Nur wenige wissen, dass es in Birkenau eine einzigartige Sammlung rund um das Rote Kreuz und seine Geschichte gibt.

(kag) In seinem DRK-Museum präsentiert Hans-Martin Stäckler rund 25 000 Objekte in verschiedenen Gebäuden auf seinem Privatgrundstück.

Stäckler ist mit Leib und Seele Mitglied beim Deutschen Roten Kreuz. Schon 1963 hat der heute 72-jährige beim Jugendrotkreuz in Birkenau angefangen. Ebenfalls schon als Jugendlicher begann auch seine Sammelleidenschaft. Waren es zunächst kleine Werbegeschenke wie Aufkleber oder Streichholzbriefchen, die das DRK verteilte, wuchs seine Sammlung im Laufe der Jahrzehnte immer weiter an. 1995 begann er, seine Schätze im Birkenauer DRK-Museum der Öffentlichkeit zu präsentieren. Stäckler hat sich beim Roten Kreuz auch aktiv als Sanitäter und in der Leitstelle engagiert und war lange Zeit Vorsitzender der Ortsgruppe und Ausbilder für Funk. Hauptberuflich hatte er allerdings einen ganz anderen Weg eingeschlagen. Er arbeitete bis zu seiner Pensionierung als Finanzbeamter.

Nach einer längeren Umbaupause, die unter anderem durch einen Wasserschaden verursacht worden war, kann das Museum nun wieder nach Anmeldung besichtigt werden. Offiziell gehört es zum DRK-Kreisverband des Kreises Bergstraße.

Bei einem Rundgang bestätigt sich schnell die These Stäcklers, dass es wohl kaum einen Gegenstand gibt, der unter seinen rund 25 000 Sammelobjekten mit Rotem Kreuz oder Rotem Halbmond nicht vertreten ist. Sogar Toilettenpapier wurde mit dem Roten Kreuz versehen. Das Symbol hat übrigens nicht primär etwas mit dem Christentum zu tun, sondern würdigt die Schweiz. Dort hatte Henry Dunant 1863 das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) gegründet. In muslimischen Ländern ist die Organisation als Roter Halbmond vertreten.

Im Laufe seiner Geschichte haben die Mitglieder von Rotem Kreuz und Rotem Halbmond überall auf der Welt diverse Geschenke für verdiente Mitglieder oder Blutspender, aber auch

Panoramastraße 1
69509 Mörlenbach
Tel. 06209-8396, Fax 1083
info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren



**Bei uns
dreht sich vieles um
den Buchstaben**

Zum Beispiel bei der
Besteckgravur

oder auf
Anhänger, Armbänder, Uhren

Werbematerial mit ihrem Logo versehen. So kann Stäckler eine unzählbare Menge von Anstecknadeln, Abzeichen Werbeplakaten, kleinen Figürchen und anderen Dekoobjekten vorweisen. Um solches Material auch von exotischeren DRK-Landesgruppen zu erhalten, hat er diese angeschrieben. „Etliche haben dann auch Sachen geschickt. Bei anderen erhielt ich keine Reaktion“, erklärt er. Eine ganze Wand füllen die rund 760 gesammelten Modellautos, die natürlich alle das entsprechende Logo tragen. Von winzig kleinen Modellen von wenigen Zentimeter Größe bis zu solchen mit den Ausmaßen eines Schuhkartons ist alles vorhanden.

Einen großen Raum nehmen Zeitschriften und Prospekte ein, die er nach Ländern sortiert in Ordnern verstaut. Darunter sind auch Nationen, die es nicht mehr gibt, wie die DDR oder die Sowjetunion. Das meiste Material stammt aus Deutschland. Auch altes Schulungsmaterial wie Schautafeln, die den Blutkreislauf zeigen, sind in seiner Sammlung zu finden.

Doch Stäcklers Ausstellung zeigt auch Einsatzgeräte der Rotkreuzler. So besitzt er eine komplette Station für die Blutentnahme, die er aufbauen kann. Von einem befreundeten Arzt hat er das Inventar einer Unfallpraxis erhalten, als dieser seine Praxis schoss. Neben einer OP-Liege kann man auch chirurgische Instrumente in Augenschein nehmen.

Besondere Höhepunkte der Ausstellung sind alte Rollstühle, wie sie vor allem in und nach den Weltkriegen für Kriegsversehrte genutzt wurden. Ein Prachtstück der Sammlung, wie Stäckler selbst sagt, ist eine sogenannte Handmarie, die um 1910 herum gebaut wurde. Mit dieser Trage auf Rädern wurden früher die Kranken transportiert.

Viel Wert legt er auf seine Sammlung von Fernmeldetechnik und Funkereizubehör. „Das ist sozusagen das Hobby im Hobby“, meint er und lacht angesichts der Fülle von Ausstellungsstücken. „Sammeln ist bei mir schon fast eine Krankheit.“

Zunächst hatte er seine Sammlung noch in der heimischen Wohnung untergebracht. Seine Familie unterstützte ihn dabei; auch seine mittlerweile verstorbene Frau war im DRK aktiv, und alle halfen beim Suchen von neuen Ausstellungsstücken. „Oft gingen wir als ganze Familie auf Flohmärkte.“

Doch irgendwann reichte der Platz im Wohnhaus nicht mehr aus. Als Stäckler sich einen VW-Bus kaufte, der nicht in die Garage passte, wurde diese zum ersten festen Raum für seine Ausstellungsstücke umfunktioniert. Hier eröffnete er 1995 sein Muse-

um. Doch die Garage wurde schnell zu klein. Stäckler schuf einen Durchbruch zu weiteren Räumen. Inzwischen hatte es sich auch herumgesprochen, dass er sammelt, und Bekannte brachten interessante Stücke vorbei. Die nahm der Museumsleiter gerne an. „Das Wort ‚nein‘ ist für mich schwer auszusprechen“, meint Stäckler augenzwinkernd.

Und die Ausstellungsfläche wuchs wieder um weitere Räume, die Stäckler ausbaute. Mittlerweile sind es fünf Räume mit einer Gesamtfläche von knapp 100 Quadratmetern, in denen er seine Schätzchen zeigt. Doch auch das reicht für alle Ausstellungsstücke nicht mehr aus. So ist der Hanomag Baujahr 1956 in einer vom DRK-Kreisverband angemieteten Garage untergebracht worden. Das Fahrzeug ist offiziell noch im Einsatz für das Rote Kreuz. Zu besonderen Ausstellungen oder auch Umzügen wird es dem Museum zur Verfügung gestellt. Und auch für seine sonstige Sammlung betreibt Stäckler bereits zwei Außenlager.

Heute sind es weniger Flohmärkte, wo Stäckler nach neuen Ausstellungsstücken sucht, sondern mehr das Internet mit Auktionsplattformen. Außerdem steht Stäckler in einem regen Austausch mit anderen DRK-Museen. Die Verantwortlichen treffen sich regelmäßig und besuchen die Ausstellungen ihrer Kollegen.

Da der rührige DRK-Fan mit der Ausstellungsfläche schon lange an seine Grenzen stößt, würde er sich freuen, wenn Birkenau oder aber eine andere Gemeinde im Weschnitztal ihm für seine Ausstellung geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stellen könnte. Immerhin ist das Birkenauer DRK-Museum eines von nur 15 anerkannten DRK-Museen in Deutschland und das einzige in Hessen.

Rotkreuz-Museum des Kreisverbandes Bergstraße e.V.

Hauptstraße 54, 69488 Birkenau

Öffnungszeiten auf Anfrage:

Telefon 06201/3 41 12 oder Email: rkmuseum@gmx.de

DR. KILIAN, BOMRICH & KOLLEGEN

Rechtsanwälte ■ Fachanwälte ■ Notare

**Erb- und Familienrecht, Immobilien- und Gesellschaftsrecht,
Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Verkehrs- und
Strafrecht, Vertrags- und Arbeitsrecht, Nachfolgeplanung,
Nachlassabwicklung, Testamentsvollstreckung**

Heppenheimer Straße 24, 64658 Fürth, Tel.: 06253/4001
Mail: info@drkilian.de, Web: www.drkilian.de

DR. WINFRIED KILIAN

Rechtsanwalt und Notar

SVEN BOMRICH

Rechtsanwalt und Notar

DR. WINFRIED KILIAN SEN.

Rechtsanwalt und Notar a.D.

MARION MUDDERMANN

Rechtsanwältin

IRINI GEIB

Rechtsanwältin



Zum Schorsch

Restaurant · Café · Pension · Biergarten
im Nibelungenland



*In unserem Hause
finden Sie eine der größten
privaten Uhrensammlungen*

64658 Erlenbach bei Fürth
Telefon: 06253/932363
www.zum-schorsch.de

durchgehend warme Küche

*Täglich geöffnet ab 11:00 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetage*



Gutes Essen in u(h)riger Atmosphäre



ROCK'N ROLL UND SCHLAGER

Die aufwendig sanierte, urige Scheuer der Familie Wiegand gehört seit einigen Jahren zu den Mörlenbacher Veranstaltungslocations. Auch in diesem Sommer wird an zwei Samstagen zum „Scheierfescht“ bei den Wiegands eingeladen.

Six-T 9 sind seit 30 Jahren in der Region bekannt und beliebt wegen ihres schnörkellosen, handgemachten Rock 'n' Roll, gespielt mit viel Spaß und Leidenschaft. Die Odenwälder Musiker Björn Reiter (bass, vocals), Oliver Jäger (guitar, voc.), Norbert Helmle (piano, sax, vocals) und Thomas Jäger (drums) werden Rock 'n' Roll-, Blues- und Soul-Klassiker spielen.

Schlagerfreunde kommen bei Rico Bravo auf ihre Kosten: Es ist schon ein paar Jahre her, doch wer erinnert sich nicht gerne zurück an die Zeit, als man „Himbeereis zum Frühstück“ aß, sich den „Griechischen Wein“ zusammen mit „Anita“, „Michaela“ oder „Josie“ schmecken ließ, den Urlaub in „Amarillo“ oder „Mendocino“ verbrachte, seinem Schatz „Ti Amo“ ins Ohr flüsterte und zugleich fühlte, dass „Eine neue Liebe wie ein neues Leben“ ist. Seine Liebe und Leidenschaft zu den Schlagern der 70er-Jahre hat sich Rico Bravo bis heute bewahrt. Gemeinsam mit seinem Onkel „Howie“ huldigt der „Schlagerkönig aus Leidenschaft“ den Liedern aus dem Jahrzehnt, in dem die Haare lang, die Röcke kurz und die Farben grell und bunt waren. Das Repertoire von Rico Bravo besteht aus Schlager-Klassikern der 70er-Jahre. Damit es auch visuell nicht langweilig wird, wechselt der „Schlagerkönig aus Leidenschaft“ die Garderobe während der Show mehrmals. Weibliche Unterstützung erfährt er durch „Rosie“, eine Tante dritten Grades, die sich um die weiblichen „Lieder der Nacht“ kümmert, getreu ihrem Motto „Er gehört zu mir“. Vorverkauf: Wiba-Fachmarkt Mörlenbach

Six-T 9: Samstag, 22. Juni

Rico Bravo Trio: Samstag, 29. Juni
jeweils 20:00 Uhr, Einlass 18:00 Uhr

Wiegands Scheuer, Kirchgasse 10, Mörlenbach



100 JAHRE KKM FÜRTH

Die KKM Fürth feiert ihren 100. Geburtstag mit einem Wochenende voller Blasmusik.

Den Auftakt macht die Scherzachtaler Blasmusik. Deutschlands bekanntestes Amateurblasorchester kommt mit seinem Welterfolg, dem „Böhmischen Traum“ zum ersten Mal in den Odenwald. Anton Götte und seine Musikanten werden in Fürth noch viele andere Erfolgstitel dabei haben.

Den Festsonntag eröffnet die KKM um 10:30 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst im Zelt. Die KKM selbst übernimmt anschließend den Frühschoppen und lädt alle Gäste zum gemeinsamen Mittagessen im Zelt ein.

Um 14:00 Uhr startet dann Meeblech mit flotter, frecher, böhmischer Blasmusik. Meeblech sind acht junge Musikanten aus Volkach an der Mainschleife. Sie gehören zu den Aufsteigerformationen der jungen Blasmusik und sind im ganzen süddeutschen Raum unterwegs.

Danach geht es mit einer ganz anderen Stilrichtung weiter. 16 Musiker aus dem Raum Rhein-Neckar bilden das Rhein-Neckar Jazz-Orchester, bei dem auch ein KKM-Mitglied mitspielt. Die Jazz-Big-Band-Formation hat sich über die Kurpfalz hinaus bekannt und beliebt gemacht.

Alle Veranstaltungen am Sonntag kosten keinen Eintritt. Dies ist ein Geschenk der KKM an alle Fürther und Freunde der KKM. Fetzig und fröhlich beschließen die Lokalmatadoren der Gruppe „Ehfoi“ den Abend.

Vorverkauf für Samstag: 12 € bei Spielwaren Zeiß, Fürth

Samstag, 15. Juni, 20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr:
Scherzachtaler Blasmusik

Sonntag, 16. Juni, 10:30 Uhr ökumenischer Gottesdienst
anschließend Frühschoppen und Mittagessen

14:00 Uhr Meeblech

19:00 Uhr Ehfoi

alle Veranstaltungen im Festzelt am Marktplatz



**ODENWÄLDER
BAUMASCHINEN**

NEU

Zentrale Mörlenbach Weinheimer Str. 58-60
69509 Mörlenbach
06209 7 18 - 0

Standort Ludwigshafen Industriestraße 59
67063 Ludwigshafen
0621 67020 - 30

BAUGERÄTE CENTER
Fachmarkt für Bau und Industrie

www.baugeraetecenter.de

**SOME LIKE IT
HOT!!!**



Das komplette
Grill-Sortiment
für Ihre Gartenparty



**WOLFGANG KADEL
ELEKTROFACHGESCHÄFT
ELEKTROINSTALLATIONEN**
HAUPTSTR. 97
69488 BIRKENAU
TEL: 06201 - 31185
WWW.ELEKTRO-KADEL.DE

**Hausgeräte & Service
Fernsehergeräte & Antennenbau
Reparaturen * Batterien, Uhr-Batterien
Elektromaterial * Ersatzteile**

**Wir machen Ihr T-Shirt:
Siebdruck auf Baumwolle: Bis zu
4 Farben mit optimaler Haltbarkeit!**

Seit über 35 Jahren!

Unser Druck



- Ihr T-Shirt!



Odenwaldstraße 16, Birkenau/Reisen
Telefon 06209 3526 E-Mail: tfd.em@t-online.de
Internet: www.tfd-sport.de



FRANKFURT CITY BLUES BAND

Schon seit über 25 Jahren gelingt der Frankfurt City Blues Band der Spagat zwischen authentischen und aufregend neuen Interpretationen des Blues. Sie begeistert Traditionalisten wie auch Freunde exzentrischer Pop-Musik. Hier ist eine Band am Werk, die ihren eigenen Weg geht und dabei ihr Ohr an den musikalischen Nabel der Zeit anlegt. Die Seele wird der Musik eingehaucht durch die Ausnahmestimme von Andreas The August: rau, sanft, manchmal auch schrill, auf jeden Fall mitreißend. Die

Frankfurt City Blues Band schafft es virtuos, neue Akzente zu setzen und gleichzeitig vertraute Gefühle zu wecken.

Sie besteht aus: Andreas The August (Gesang, Keyboard), Achim Farr (Saxophon, Mundharmonika), Tilmann Höhn (Gitarre), Klaus Bussalb (Bass) und Wolfgang Stamm am Schlagzeug.

Donnerstag, 13. Juni, 20:00 Uhr, Studiobühne
Fahrenbacher Str. 22, Fürth

Wir freuen uns, Ihren Hund für den Sommer zu stylen!



Magic of White Pearls *Hundesalon & Grooming Service*

Susanne van Loon-Noppe
Birkenweg 6

64678 Lindenfels
Telefon 06255 207 49 77

Telefonische Terminvereinbarung, ich rufe gerne zurück!



Foto: Biber Studio

Marlies Walkowiak

Ausstellung in der evangelischen Kirche in Mörlenbach: Nuancen Blau

(kw) Die Gesamthochschule Kassel hatte Anfang der 70er Jahre ein einmaliges, zukunftsträchtiges Konzept: Als Studierender hatte man die Möglichkeit, als Gast Seminare und Vorlesungen aller Fachbereiche zu besuchen. Die Hochschule für bildende Künste (HbK), die Ingenieurschulen in Kassel und Witzenhausen, die Höhere Wirtschaftsfachschule (HWF) und die pädagogischen und sozialpädagogischen Ausbildungsstätten waren in die neue Hochschule eingegliedert worden.

So konnte die in Lampertheim geborene Künstlerin während ihres Studiums der Sozialpädagogik in Kassel diverse Werkstattkurse an der Hochschule für bildende Künste besuchen. Schon in ihrer Realschulzeit hatte sie mit großer Faszination den Unterricht im Technischen Zeichnen besucht. In ihrem Beruf als graduierte Sozialpädagogin spezialisierte sie sich auf Behindertenpädagogik und Sprachtherapie. Nach dem Studium kehrte sie mit ihrem Mann nach Lampertheim zurück. Während der Erziehungszeiten ihrer beiden Kinder arbeitete sie in Teilzeit.

Immer aber war ihr das Zeichnen ein Bedürfnis. In der Lampertheimer Zeit zum Beispiel dokumentierte sie zeichnerisch alte Fachwerkgebäude, die der Innenstadtsanierung zum Opfer fielen. Versiert im Umgang mit der Tuschefeder und den Aquarellfarben bot sie auch als Dozentin VHS-Kurse an.

Ab 2001 betrieb Marlies Walkowiak ein eigenes Atelier in Lampertheim, in dieser Zeit illustrierte sie für den Musikverlag Breitkopf und Härtel musikpädagogische Broschüren mit einer far-

benfrohen und kindgerechten Bebilderung. Nach einem 2009 beginnenden bayerischen Intermezzo leben die Walkowiaks seit 2014 in Bonsweier.

In ihrem lichtdurchfluteten Atelier hat Marlies Walkowiak etliche, auch großformatige Bilder in Arbeit. Acryl und Öl, immer wieder kolorierte Zeichnungen: Sie verwendet für jedes Motiv die passende Technik. Auffallend ist ihr von Liniensetzungen bestimmter Malstil, in dem klar abgegrenzte Flächen sich zu einem Ganzen fügen. Die Farbigkeit ist getragen, eher Ton in Ton gearbeitet als bunt. Die vielfältig gebrochenen, selten gesättigten Farbtöne geben ihren Bildern eine ganz eigene Atmosphäre. Sie hat in ihrer Palette das tiefe Schwarz durch Paynes Grau ersetzt, wodurch allzu harte Kontraste vermieden werden. Wiederkehrendes Motiv sind abstrahierte Landschaften mit sparsamen architektonischen Einsprengseln, es gibt Blumenstilleben und auch menschliche Figuren tauchen in einer ganz eigenen Stilisierung auf. Mit ihren Bildern verdichtet Marlies Walkowiak optische Eindrücke, „die im Kopf hängen geblieben sind“, wie sie sagt. In der gegenwärtigen Ausstellung sind in Acryl gemalte Landschaften und auch Pflanzen-Aquarelle zu sehen.

Sonntag, 26. Mai bis Montag, 15. Juli:

Ausstellung Nuancen Blau

Evangelische Kirche Mörlenbach, geöffnet zu Gottesdienstzeiten und nach Absprache mit dem Gemeindebüro 06209/ 797 339 0
Büro-Öffnungszeiten: Mittwoch 18-20 Uhr; Donnerstag 9-12 Uhr



Foto: Biber Studio

Frühstückspause in der Waldorfschule

Freie Schule Laubenhöhe

Schon zweimal berichteten wir über den Entstehungsprozess der Waldorfschule in Mörtenbach.

(cw) Inzwischen läuft der Schulbetrieb im zweiten Jahr. Die ersten elf Kinder der Jahrgangsstufen 1 und 2 wurden noch als „Balkonklasse“ in der Waldorfschule in Darmstadt-Eberstadt unterrichtet. Seit Februar 2018 hat die Schule die Genehmigung der Schulbehörde als „Ersatzschule“ für Grundschule mit Orientierungsstufe für die Klassen 1 – 6. Seitdem besuchen die Kinder ihre Schule am Standort Laubenhöhe in Mörtenbach. Schulträger ist der Verein zur Förderung der Erziehungskunst nach Rudolf Steiner, Weschnitztal/Bergstraße e.V.

Sophia Hutwagner, erste Vorsitzende und von Anfang eine der treibenden Kräfte im Verein, führt über das Schulgelände. Zentrum ist die weiße Jurte, der bisher einzige eigene Raum der Schule, der derzeit noch als Abstellraum genutzt wird. Sobald die feuerpolizeiliche Genehmigung erteilt ist, soll er als Klassenraum genutzt werden. Die Jurte ist umrandet von einem Kräuter- und

Staudenbeet, von dem angrenzenden Parkplatz durch eine frisch gepflanzte Hecke getrennt. Hinter der Jurte ist ein Hochbeet angelegt. Neben den alteingesessenen großen Bäumen wurde ein junger Apfelbaum gepflanzt. Spielgeräte verteilen sich auf dem Gelände. Die Gestaltung dieses Geländes haben überwiegend die Eltern der inzwischen 22 Schulkinder übernommen.

In der gegenüberliegenden Weschnitztalschule darf die Waldorfschule Räume als Klassenzimmer nutzen bis der geplante eigene Neubau realisiert ist. Er soll dann hinter der Turnhalle am Rand einer Streuobstwiese entstehen. Dort steht jetzt das Bienenvolk der Schule. Ein Stück den Berg hinauf liegt der Acker, auf dem die Kinder mit ihrem Sachkundelehrer Reinhold Vollmer Kartoffeln ausgebracht haben. „Wir haben zusammen den Pflug gezogen“, erzählt Sophia Hutwagner. Später soll dafür ein Pferd eingesetzt werden. Auch ein Hühnervolk steht noch auf der Wunschliste bis

SCHULEMA CHTSCHPAS

Sonja Winkler

RECHTSANWÄLTIN
Fachanwältin für Familienrecht
MEDIATORIN



Tätigkeitsschwerpunkte

Medizinrecht • Familienrecht • Arbeitsrecht

Bahnhofstraße 22
64646 Heppenheim

Wolfsgartenweg 25
69509 Mörlenbach

Telefon 06252 - 674 604
Telefax 06252 - 674 607

Telefon 06209 - 7973 443
Telefax 06209 - 7973 441

www.winklerrecht.de

sich ein Erwachsener findet, der die Verantwortung hierfür auch außerhalb der Schulzeiten übernimmt. Im Sommer stehen Schafe auf der Wiese.

Den Kindern soll ein Umfeld geboten werden, in dem sie die natürlichen Abläufe nachvollziehen können, an dessen Ende unsere Nahrungsmittel stehen. Sie können sich an diesen Abläufen beteiligen, wenn sie Tiere und Pflanzen versorgen und deren Produkte verarbeiten. Im vergangenen Sommer konnten sie miterleben, wie die Schafe geschoren wurden und haben deren Wolle verarbeitet. Die Apfelernte wurde zu Saft gekeltert, die Bäume zusammen beschnitten. Dies alles ist Bestandteil der Projektzeit, die die Waldorflehrer Reinhold Vollmer, mit Erstberuf Landwirt und Guido Schönberg, gelernter Zimmermann zweimal wöchentlich anleiten.

Begonnen wird jeder Schultag mit dem klassischen Waldorf-Hauptunterricht, den die Klassenlehrer erteilen. Iris Blunder ist die Lehrerin der Lerngruppe 2. und 3. Jahrgangsstufe, Hannes Pukrop unterrichtet zusammen mit Felice Perelear die erste Klasse, die im nächsten Schuljahr auch die nachrückenden Schulanfänger aufnimmt.

Um 8:30 Uhr kommen die Kinder aus einem Umfeld von Reichelsheim, Wald-Michelbach, Heppenheim, Birkenau und Mörlenbach zum Unterricht. Heute wird Iris Blunder von Ursula Seeherr, der Schulleiterin unterstützt. Frau Seeherr blickt auf 29 Jahre Erfahrung als Waldorfpädagogin zurück.

Am Anfang jeden Schultages steht ein Ritual. Nach der Begrüßung jedes einzelnen Kindes nehmen alle auf den zu einem Kreis zusammengestellten Bänken Platz. Frau Plunder informiert über den heutigen Stundenplan. Ein Kind ist dafür zuständig, die Kerze in der Mitte anzuzünden, ein Morgenspruch wird zusammen gesprochen. An jedem Morgen darf ein anderes Kind seinen „Zeugnisspruch“ vortragen, den es, passend zu seinem Wesen, am Ende des letzten Schuljahres von der Klassenlehrerin mit auf den Weg bekommen hat. Dann wird heute ein Lied gesungen, das den Werdeprozess des Brotes nachzeichnet, alle Vorgänge mit Gesten unterstrichen. Dies wird in rhythmischem Sprechgesang wiederholt. Eine kleine gespielte Szene in verteilten Rollen von dem Schneck der irrtümlicherweise glaubt „Vorkriech“ zu haben, macht den Kindern sichtlich Spaß. Frau Blunder erinnert mit ihnen zusammen den gestern bearbeiteten Abschnitt der Geschichte von Yowi und Mala, die mit ihrem Stamm gerade den Prozess der Sesshaftwerdung des Menschen durchleben.

Waldorfunterricht wird in Epochen erteilt. Die Mathematikepoche haben die Kinder gerade abgeschlossen. Nun sind sie in der Ackerbauepoche, die auch den Stoff für den Deutschunterricht liefert.

Frau Plunder lässt die Bänke in Reihen umstellen, die jetzt den auf Kissen sitzenden Kindern als Schreibtische dienen. Auf der Tafel

hat sie einen Text vorbereitet, den die Kinder Satz für Satz zuerst einzeln, dann im Chor vorlesen. Der Text beschreibt, wie ein Ort beschaffen sein sollte, um Getreide anzubauen.

Die Ackerbauepoche findet in einer Phase statt, in der die Kinder entwicklungspsychologisch betrachtet „aus der Welt fallen“, wie Ursula Seeherr es beschreibt. Sie verlassen jetzt die Traumwelt, in der es noch Feen und Christkind gab. Die Beschäftigung mit den natürlichen Abläufen soll helfen sie neu auf der realen Erde zu beheimaten und ihnen Sicherheit zu bieten.

Die Kinder haben inzwischen ihre rotgebundenen Hefte geholt und schreiben den Text von der Tafel ab. Jede und jeder, wie und wieviel sie oder er kann. Die ganz Schnellen bekommen von Frau Plunder eine Zusatzaufgabe. „Binnendifferenzierung“ nennt Frau Seeherr dieses Vorgehen. Es wird kein allgemeiner Standard vorgegeben, den jedes Kind zu leisten hat. Die Waldorfpädagogik will die Freude am Lernen erhalten und vermeiden, dass Kinder unter Druck geraten, weil sie das Ziel nicht erreichen. „Wenn Kinder gestresst sind, können sie nicht mehr lernen“, weiß Ursula Seeherr. Während des Abschreibens herrscht völlige Stille im Raum. Iris Blunder und Ursula Seeherr gehen von Kind zu Kind und schauen, ob Unterstützung gebraucht wird. Wer schnell fertig ist, kann bereits anfangen, das Bild abzumalen, das den Text illustriert. Unruhe kommt auf, als die Kinder zeigen wollen, was sie gemacht haben. „Frau Blunder, ich bin fertig.“

Ursula Seeherr erklärt einige Waldorf-Grundsätze: „Wir begleiten einen Weg vom Unbewussten ins Bewusste in einem Dreischritt von der Empfindung zum Bewusstsein zur Tat. Wir begleiten die Kinder von ihrem unbewussten Inneren zum eigenen Gestalten der Welt.“ Sie geht davon aus, dass die Kinder „aus Liebe zum Lehrer tun.“ Die Klassenlehrerin will Vorbild für die Kinder sein und begleitet sie die ersten acht Schuljahre. „Wir verstehen uns aber auch als eine Erziehungsgemeinschaft mit den Eltern,“ erläutert Ursula Seeherr. „Die Eltern sind gebeten mitzuhelfen, sei es auf dem Acker, beim Frühstück oder beim Putzen.“

Inzwischen sind alle Kinder fertig mit Schreiben. Alle lesen den Text nochmal von der Tafel ab. Mit „Eins, zwei, Stille“ sorgt Iris Plunder für Ruhe. In einem kleinen Kreis machen sich alle auf dem Teppich bequem, die Klassenlehrerin erzählt den nächsten Teil der Geschichte, in dem Yowi und Mala Schaufel, Hacke und Spaten erfinden. „Die Fortsetzung erzähle ich morgen.“

„Behütet sind wir alle Zeit und lernbereit. Beendet ist das erste Tun, was wir gelernt, das darf nie ruh'n, dass es zum Segen werde, den Menschen und der Erde.“ Mit diesem Spruch endet der

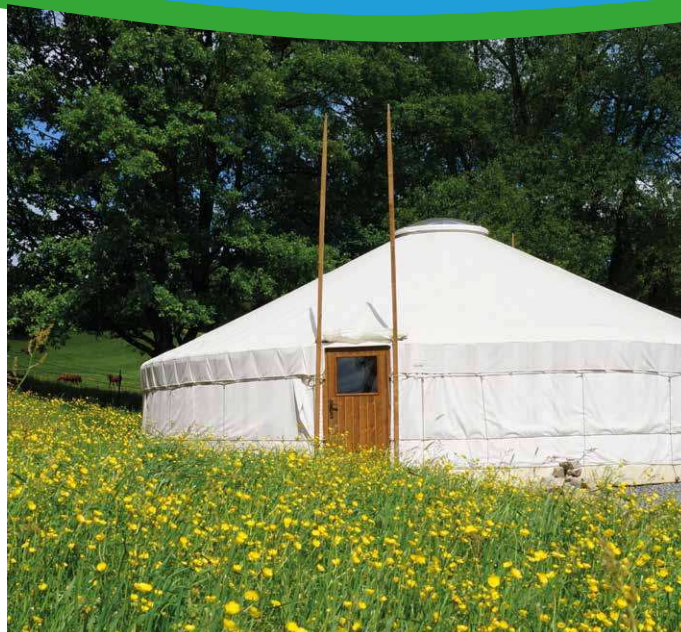
Hauptunterricht. Die Kinder stürmen in die benachbarte Turnhalle, wo sie – jedes hat einen Dienst – das Frühstück vorbereiten, das die Eltern besorgt haben.

Danach werden sie in getrennten Gruppen entweder Stockkampftraining bei Heike Schmolle oder Flöten bei Ursula Seeherr haben. Als letztes steht heute Französisch bei Frau Seeherr auf dem Stundenplan.

Am Ende des Schuljahres bekommen die Kinder keine Noten, aber eine schriftliche Einschätzung ihrer Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten. Erst am Ende der vierten Klasse soll ihr Lernstand mit dem der gleichaltrigen Regelschüler vergleichbar sein. Jedes Kind darf in seinem eigenen Tempo lernen.

Als private Schule muss sich die Waldorfschule in den ersten Jahren selbst finanzieren und auch ab dem vierten Jahr wird der Staat nur 80 % der Kosten übernehmen. Dies bedeutet einen Kraftakt für den Trägerverein, den er nur mit Spenden, Stiftungsgeldern, Bürgschaften und Bankkredit bewältigen kann. Auch Eltern haben Darlehen gegeben. Für jedes Kind wird ein Schulgeld erhoben, dass sich am Einkommen der Eltern orientiert. Kein Kind soll aus finanziellen Gründen ausgeschlossen werden.

Die Schule möchte mit ihren Kindern weiter wachsen. Vorläufig gilt die Genehmigung bis zur 6. Klasse. Die Vereinsmitglieder stecken jedoch auch darüberhinaus voller Ideen. Ein gemeinsam gekochtes Mittagessen, ein Nachmittagsangebot für Menschen jeden Alters und irgendwann auch die Genehmigung für weiterführende Jahrgangsstufen – all das kann sich Sophia Hutwagner gut vorstellen, sagt aber: „Wir sind visionär, aber nicht illusionär.“ Wenn man betrachtet, mit welchem Einsatz der Verein in wenigen



Jahren die Freie Schule Laubenhöhe ins Leben gebracht hat, kann man durchaus annehmen, dass noch einige Visionen Realität werden.

Der Verein freut sich um Unterstützung jeder Art, sei es durch Tatkraft, durch Geld- oder Materialspenden oder durch Vereinsmitgliedschaft. Wer den Verein und die Schule kennenlernen möchte, ist zum Sommerfest bei Musik, Kinderaktivitäten, Speisen und Getränken auf dem Gelände der Schule eingeladen.

<https://freie-schule-laubenhoehe.de/>

Sonntag, 16. Juni, 11:00 – 18:00 Uhr, Freie Schule Laubenhöhe, Mörlenbach



**PROTECT
YOUR EYES**

*Protect
the ocean*

optik Pecher
 Inh.: Jochen Pecher
 Rathausplatz 3
 69509 Mörlenbach
 Tel.: 06209 - 3833
 www.pecher-optik.de

100%
RECYCLED
SEA PLASTIC



1 = 10M2 OF RECYCLED OCEAN



FORSCHERFERIEN

Auch in diesem Jahr bietet der Kulturverein Birkenau wieder Forscherferien für Kinder der 3. und 4. Grundschulklasse an. Sie stehen unter dem Motto „Physikalische Experimente rund um das Thema Bienen und Waben“.

Wie leben Bienen? Sehen Bienen anders als Menschen? Wo wohnen Bienen? Welche Zutaten brauchen Bienen, um Honig herzustellen? Was können wir von Bienen lernen? Allen diesen Fragen wird bei den Forscherferien nachgegangen.

Am ersten Tag stehen verschiedene Experimente und Versuche im Alten Rathaus auf dem Programm. Am Folgetag beschäftigen sich die Kinder mit den Eigenschaften von Bienen und gehen draußen auf die Suche nach Futterquellen für Bienen. Es ist ein Besuch bei einem Imker geplant um direkt vor Ort die emsige Arbeit der Bienen beobachten zu können und fachkundige Informationen zu erhalten.

Am letzten Tag der Forscherferien wird das Gebiet der Bionik betrachtet. Was kann man sich in der Natur anschauen, wenn man z.B. die Bauweise der Honigwaben betrachtet?

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Kinder begrenzt. Anmeldungen bis zum 19.6. bei Brigitte Böttcher unter Tel 06201-31464, b.böttcher@online.de oder Renate Reinhard Tel 06207-87153, renatereinhard@aol.com. Die Teilnahme erfolgt nach Eingang der Anmeldungen.

Montag 1. bis Donnerstag, 4. Juli, jeweils von 14:00 bis 17:00 Uhr
Altes Rathaus, Birkenau

hkk – Günstigste deutschlandweit wählbare Krankenkasse: nur 0,39 % Zusatzbeitrag, Gesamtbeitrag 14,99 %

Zare! starke Partner in Sachen Gesundheit

Wir beraten Sie gern:
D/M-Versicherungsgesgeber
Matthias Reinig
Beethovenstraße 18
06208 Mörtenbach
Telefon 06208 1611
info@reinig.herkule

hkk
KRANKENKASSE
LVME
VERSICHERUNG

WIR RETTEN VIDEOS, FILME & DIAS AUF CD/DVD

Öffnungszeiten: 9 - 12.30 Uhr 14.30 - 18 Uhr
Mittwoch Nachm. + Samstags geschlossen

Guschelbauer

Mörtenbach-Wolnhelmer Str. 13 (B 38)
Telefon 06209 - 225
www.guschelbauer.de

Biber Studio
Grafik · Design
06209 4610

SOUNDFABRIK

Musikfachgeschäft Musikschule

Hauptstraße 23 64658 Fürth Tel. 06253-23206

Die schönsten Blumen im Tal!

adrianblumen

hauptstraße 31 . 69488 birkenau . tel 0 62 01 - 3 20 89 . fax 0 62 01 - 3 37 70 . www.blumenadrian.de



Das Alumnat Ende der 60' Jahre

Alumnat

Viele Jahrzehnte lang prägte ein roter Gebäudekomplex auf dem Rimbacher Wolfsberg das Ortsbild der Gemeinde.

(kag) Dort befand sich ab 1965 das Jungenalumnat „auf dem Wolfsberg“. Es war nicht das erste Schülerwohnheim in Rimbach. Schon kurz nach dem Krieg gab es an der Martin-Luther-Schule Wohnmöglichkeiten sowohl für Jungen wie auch Mädchen von Außerhalb. Diese sollten vor allem Kriegswaisen und Heimatvertriebenen die Möglichkeit bieten, ein Gymnasium zu besuchen.

Das erste Heim für Jungen und Mädchen hieß Matthias-Claudius-Alumnat und wurde 1949 in einem Holzbau nahe der Schule unterbracht. Das zweite Alumnat trug den Namen Johann-Walter-Alumnat und war nur für Jungen vorgesehen. Es befand sich im Dach der Schule. Das pädagogische Prinzip sah damals vor, dass die Alumnatseltern mit ihren Zöglingen wie in einer Familie zusammenleben. Die religiöse Belehrung war in den Wohnheimen an der Martin-Luther-Schule, die bis 1971 konfessionelle Schule war, ebenfalls von größerer Bedeutung. Bis zu 65 Schülerinnen und Schüler waren damals in den zunehmend beengten Verhältnissen untergebracht.

Um die Raumnot zu lindern, wurde von der evangelischen Kirche Hessen-Nassau für beide Alumnate das neue Doppelalumnat auf dem Wolfsberg gebaut. Es wurde 1965 eingeweiht und bot

anfangs 60 Schülern Platz; dazu gab es großzügige Aufenthalts-, Speise-, Sport- und Werkräume und sogar ein eigenes Fotolabor. Später wurde das Alumnat noch um ein Gebäude erweitert. Das Matthias-Claudius-Alumnat und das Johann-Walter-Alumnat schlossen dagegen in den Jahren danach.

Im Gegensatz zu Internaten, wo Schüler wohnen und unterrichtet werden, besuchten die Schüler des Rimbacher Alumnats die Schulen vor Ort. Die Gemeinde bot sich dafür an, waren und sind doch alle weiterführenden Schultypen in dem Ort vertreten. Der Gemeinde Rimbach haben die jungen Menschen aus anderen Teilen Deutschlands und Großstädten wiederum ein Stück mehr Weltläufigkeit beschert.

Nachdem in der Nachkriegszeit vorrangig Kriegswaisen das Klientel der Rimbacher Alumnate waren, sollte in den ersten Jahren nach der Erbauung das neue Alumnat vor allem Jugendlichen eine Chancen bieten, die aus schwierigen sozialen Verhältnissen stammten. Der Ruf des Wohnheims war damals wie auch in den folgenden Jahrzehnten nichtsdestotrotz gut; so schrieb die Südhessische Post 1976, das Alumnat sei „ein außen wie innen sehr ansprechendes Internat, wo Schüler mustergültig untergebracht werden.“

Die Zusammensetzung der Schülerschaft wandelte sich im Laufe der Jahrzehnte. Neben einigen sozialen Härtefällen waren es mehr und mehr Jungen aus eher gut situierten Familien, die dort lebten. Der Ruf der raubeinigen Gesellen blieb den Alumnatsbewohnern, auch „Alus“ genannt, dennoch lange erhalten. Dabei sind über jugendtypische Probleme hinaus kaum nennenswerte Vorfälle bekannt geworden. Die meisten Alumnatler fügten sich ohne besondere Konflikte in die Schülerschaft der örtlichen Bildungsinstitute ein.

Doch die Zahl der Alumnatler sank. Damit folgte Rimbach einem deutschlandweiten Trend; es wurde zunehmend unmodern, seine Kinder in einem Internat betreuen zu lassen. Und wenn, dann sollen es Eliteinstitute am besten im Ausland sein.

So wurde im Jahr 2000 das Jungenalumnat aufgegeben. Die Kirche gab die Trägerschaft ab. Die Stiftung Orbishöhe, ab 2006 Tochtergesellschaft der Nieder-Ramstädter Diakonie, mietete die Gebäude 2004 für Projekte der Kinder- und Jugendhilfe an. Später brachte die Nieder-Ramstädter Diakonie dort eine Wohngruppe unter. Außerdem wurden die Räume für Vereinsaktivitäten der TG Rimbach verwendet. Angedacht war später auch, die Gebäude zu einem Altersheim umzubauen. Doch eine dauerhafte Weiterentwicklung des Schülerwohnheims konnte sich nicht etablieren.

Schließlich wurde der Gebäudekomplex 2012 abgerissen. Heute ist dort, wo früher Jungen wohnten, ein Neubaugebiet entstanden. Ein Gedenkstein erinnert an die Geschichte des Schülerwohnheims. Außerdem wurde eine der neuen Straßen in dem Baugebiet „Alumnatstraße“ genannt.

Doch auch, wenn die Geschichte des Gebäudes damit endgültig abgeschlossen ist – vergessen ist das Alumnat nicht. Das zeigte auch eine Umfrage zu Erinnerungen an die Alumnatszeit auf Facebook, wo es eine eigene Gruppe der Ex-Zöglinge gibt.

Der Alltag der Alumnatler scheint sich, wenn man Erinnerungen um das Jahr 1970 mit denen um das Jahr 1990 vergleicht, über Jahrzehnte hinweg nur wenig verändert zu haben. So ging man gerne in das „Gasthaus zum Odenwald“ in der Waldstraße, genannt „Wood“ wo es besonders leckere Hähnchen gab. Über Jahrzehnte hinweg war auch der Kirchipark ein beliebter Treffpunkt der Alumnatler und anderer Jugendlicher aus der Umgebung.

„Kein Rauchverbot, und Bier gab es auch für Jugendliche. Auch manche Lehrer waren dort zu Gast. Die qualmten mit und mit einigen war man sogar per Du! Manch einer rauchte auch was anderes, dann aber draußen“, erinnert sich ein ehemaliger Alumnatler an die Rimbacher Kneipenszene der späten 1960er.

Das klingt nach Freiheit, und tatsächlich empfanden viele Alumnatler den Aufenthalt in dem Wohnheim als eine schöne und lockere Zeit. Doch der Stundenplan war zumindest für jene Zög-



BREHM
Energieberater

■ 06201 / 3 99 00
■ maler-brehm.de

Energieausweis

Energieberater
Dieter Brehm
Malermeisterbetrieb

linge, die das Alumnat in den späten 1980ern und frühen 1990ern besuchten, zwischen Aufstehen und 21:30 Uhr, wenn die Jungen auf ihrem Zimmer sein mussten, recht dicht getaktet.

Offiziell gab es kaum eine Möglichkeit, abends lange unterwegs zu sein, auch wenn manche Alumnatler natürlich Mittel und Wege fanden, die Sperrzeiten zu umgehen. Doch spätestens, wenn die Jungen volljährig wurden, konnten die Bedingungen für ihren Aufenthalt auch gelockert werden.

Interessant waren für die meisten Jungs vom Alumnat natürlich die Mädchen. Der Zugang zu jenen, die bis in die 1970er Jahre im Mädchenwohnheim in der Martin-Luther-Schule lebten, wurde von der damaligen Leiterin Frau Berg allerdings erschwert. Die Alus kämen zwar teilweise von weit her, aber so arg weit kämen sie unter ihrer Aufsicht dann doch nicht zu den Mädchen, soll sie gesagt haben. Da die Jungen die allgemeinbildenden Schulen vor Ort besuchten, standen ihnen zumindest im Unterricht unkomplizierte Begegnungsmöglichkeiten mit dem anderen Geschlecht zur Verfügung.

Das Verhältnis zwischen Erziehern und Schülern wurde über die verschiedenen Jahrgänge hinweg als gut und fair beschrieben. Manche Erzieher wurden sogar Vorbilder für die Jungen.

Ein Thema, für das man nicht zuletzt nach den Vorkommnissen an der Odenwaldschule bei Internaten sensibilisiert ist, ist das des sexuellen Missbrauchs. An Vorkommnisse oder Gerüchte dieser Art konnte sich zum Glück keiner der befragten Alumnatler erinnern. Auch haben einige heute bekannte Personen das Schülerwohnheim besucht. So sind sich ehemalige Mitschüler sicher, früher mit dem Schauspieler Rufus Beck (Jg. 1957) sowie dem Event-Anbieter Jochen Schweizer (Jg. 1957) im gleichen Speisesaal gesessen zu haben. Auf Nachfragen haben die beiden Männer allerdings nicht reagiert.

Und auch Alexander Jolig (Jg. 1963) war ein „Alu“; er nahm 2000 an der ersten Staffel von Big Brother teil und errang mit der Single „Ich will nur Dich“ den dritten Platz der deutschen Charts. „Im Alumnat Rimbach hatte ich meine beste Zeit“, schrieb er dem Weschnitz-Blitz.

Alles rund ums Buch!



Der Buchladen

Wochenend' und Sonnenschein!

Wandern und Radfahren im Odenwald
mit Karten und Führern von uns

Inh. A. Ohlig • Birkenau • Hauptstr. 87 • ☎ 0 62 01- 846 33 15
Email: derbuchladen.birkenau@t-online.de • www.derbuchladen.info



Ganz schon frankophil: Der Partnerschaftsverein

50 Jahre Partnerschaft

1969 begründeten die Gemeinde Fürth im Odenwald und das rund 600 Kilometer entfernte Thizy in dem französischen Gebiet Auvergne-Rhône-Alpes eine Städtepartnerschaft.

(kag) 1992 schlossen sich die Organisatoren zum Partnerschaftsverein zusammen. Alle fünf Jahre besuchen sich Deutsche und Franzosen gegenseitig, zuerst zum Fürther Johannismarkt und dann zum Patronatsfest in Thizy. Dieses Jahr, zum 50. Jubiläum, wird die Partnerschaft ausgiebig gefeiert.

Für den Weschnitz-Blitz blicken mehrere Generationen zurück auf die persönlichen Begegnungen, die diese Partnerschaften mit sich gebracht hat. Wir sprachen unter anderem mit Monika Bräumer, der Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins, Hans Fleschhut, einem Aktiven der ersten Stunde sowie mit Marie-Cécile Montibert-Zeiss, einer Französin aus Thizy, die in Fürth ihre neue Heimat fand.

Eine Besonderheit der Verbindung zwischen Fürth und dem französischen Städtchen, das wurde bei allen Gesprächen deutlich, ist die Innigkeit, mit der die Partnerschaft gelebt wird. Auch wenn sich die Bürgermeister der Gemeinde von Anfang an stark für die Partnerschaft und den gegenseitigen Austausch einsetzten, wurde sie immer vorrangig von den Bürgern, Schülern und den Vereinen getragen.

Gesangsvereine und Kirchenmusikkapelle, Fußballvereine, der Schachclub, ja sogar die Mitarbeiter des Amtsgerichtes reisten schon als Gruppe nach Thizy, um sich dort mit ihrem französischen Pendant zu treffen. Zurzeit knüpfen sich neue Bande zwischen der Behindertenwerkstatt Fürth und jener in Thizy. Eine weitere Gruppe, die sich auch über die regelmäßigen Besuche der Kommunen hinaus miteinander austauscht und engen Kontakt pflegt, sind die Feuerwehren der beiden Kommunen.

Hans Fleschhut ist in der deutsch-französischen Partnerschaft ein Mann der ersten Stunde. Der heute 77-jährige war erst beim Spielmannszug der Fürther Feuerwehr, dann Mitglied der Einsatzgruppe und später Kommandant, was dem heutigen Posten der Gemeindebrandinspektors entspricht. Fleschhut engagiert sich bis heute im Partnerschaftsverein.

Fleschhut kommt das Leben in Frankreich etwas entspannter und leichter vor als in Deutschland.

„Die verstehen es dort schon, gut zu leben“, meint er nicht zuletzt angesichts der feinen Schokolade und Liköre, die man

dort erhalten kann. Auch Wein wird gerne aus der Partnerstadt mitgebracht, während sich die Franzosen im Odenwald mit dem heimischen Bier eindecken. Fleischhut wurde bei seinen Besuchen in Frankreich auch ein Fan der dortigen Küche. „Auch wenn ich manchmal nicht wusste, was ich gegessen habe - geschmeckt hat es immer“, erzählt er lachend. Er betont auch die große Gastfreundschaft.

Dabei gab es anfangs durchaus Ressentiments zwischen den Menschen, die sich einige Jahrzehnte zuvor noch als Kriegsgegner gegenüber gestanden hatten. Bei manchen Franzosen waren die Erinnerungen an den zweiten Weltkrieg auch in den 1970ern noch sehr präsent. Fleischhut erzählt, wie einmal in den ersten Jahren eine Gruppe Franzosen ein Café verließ, als die Deutschen dort Platz nahmen. Später erfuhren die Deutschen, dass es sich um ehemalige Zwangsarbeiter gehandelt hatte, denen es in deutscher Gefangenschaft schlecht ergangen war.

Auch die anderen Befragten konnten von Vorbehalten älterer Franzosen berichten. „Die Mutter eines Freundes meinte mal, nachdem sie uns kennenlernte, so schlimm seien die Deutschen ja nicht“, erinnert sich Gisela Weis, die ebenfalls schon seit Jahrzehnten am Austausch teilnimmt. Weniger Vorurteile hat dagegen die jüngere Generation. Fleischhut erinnert sich, wie sich bei einem frühen Treffen sein damals drei Jahre alter Sohn begeistert mit den gleichaltrigen Kindern der Gastfamilie anfreundete. „Die verstanden zwar einander nicht, waren aber tagelang zusammen unterwegs“, erzählt er schmunzelnd.

Einen guten Kontakt ohne hervorragende Französischkenntnisse haben auch viele Erwachsene. Im Zweifelsfall verständigt man sich mit Händen und Füßen. Nicht nur Freundschaften, auch Ehen entsprangen den gegenseitigen Besuchen. So haben Marie-Cécile Montibert-Zeiss und Richard Zeiss vor Jahren zusammengefunden. Montibert-Zeiss spielte als junges Mädchen in einer Blasmusikkapelle. Die trat 1979 bei einem Besuch in Fürth auf. Kurz danach nahm die Französin das erste Mal am Schüleraustausch mit der Heinrich-Böll-Schule teil. „Ich habe damals eine Leidenschaft für die deutsche Sprache entwickelt“, erzählt sie. Daher begann sie, Deutsch beziehungsweise Germanistik zu studieren - erst in Frankreich, dann in Heidelberg. Bei Besuchen in Fürth lernte sie ihren heutigen Ehemann kennen. Im Partnerschaftsverein ist Montibert-Zeiss als stellvertretende Vorsitzende aktiv. Ihr Spitzname ist „Madame Bocuse“, führt sie doch frankophile Fürther beim gemeinsam Kochen in die Welt der französischen Genüsse ein.

Montibert-Zeiss trägt wie andere Mitglieder des Vereins den Gedanken der Partnerschaft in die nächste Generation. So hilft ihr Sohn Gilles-Yann mit bei der Organisation des Fußballturniers, das zum Johannismarkt zwischen Deutschen und Franzosen

Wir bauen Ihr schlüsselfertiges
TRAUMHAUS
alles aus einer Hand -
alles aus einer Region



BIG-HAUS®
Steiniger Weg 1 · 64668 Rimbach · Tel. 0 62 53 / 8 53 57 · www.big-haus.com

ausgetragen werden soll. Und mit Pauline Balmont, ihrem Patenkind, beherbergte sie im Frühling eine jungen Französin, die ein Praktikum in der Region absolvierte.

In der Begegnung junger Menschen sehen die Mitglieder des Partnerschaftsvereins einen entscheidenden Schritt hin zur Verständigung zwischen den Nationalitäten. „Junge sind neugieriger und lernen gerne etwas Neues kennen“, findet Montibert-Zeiss.

Leider sind die Teilnehmerzahlen am Schüleraustausch rückläufig; unter anderem wird in Frankreich statt Deutsch inzwischen häufig Spanisch als Fremdsprache gewählt. Doch das, so erklärt Monika Bräumer, könnten in Fürth zum Teil die Vereine und ihre Kontakte nach Frankreich ausgleichen.

Monika Bräumer, seit 2011 Vorsitzende des Partnerschaftsvereins, war 1979 zum ersten mal als Kind in Frankreich. Sie schwärmt von den engen Bindungen, die sich über die Jahre entwickelt haben. Auch die etwas unterschiedlichen Mentalitäten, die in Deutschland und Frankreich vorherrschen, empfindet sie als „spannend und schön“.

Heute sind zwischen vielen Familien in Fürth und Thizy starke Bande gewachsen. Man nimmt am Leben der anderen teil, hält Kontakt, besucht sich zu runden Geburtstagen und Hochzeiten, aber geht auch zu Beerdigungen der Franzosen.

„Es ist, als hätte man noch eine Familie in Frankreich“, fasst Monika Bräumer diese Nähe zusammen.

Programm rund um die Partnerschaftsverein am Johannismarkt
Freitag, 21. Juni, 19:30 Uhr

Eröffnung des Johannismarktes mit Fassbieranstich im Festzelt auf dem Marktplatz

Samstag, 22. Juni

Vormittags

Deutsch-französisches Fußballspiel im Stadion, Schulstraße

17:00 Uhr: Festakt zur 50-jährigen Verschwisterung Thizy

ab 21:00 Uhr: Live Musik mit Isabelle Dulac & Thierry d'Avray

„Französische & Internationale Hits“ im Festzelt

Sonntag, 23. Juni

11:30 Uhr Feierliche Einweihung des Europakreisels

Treffpunkt Parkplatz Aldi

14:00 Uhr Festzug unter dem Motto

„Französische Lebensart“ trifft „Deutsche Gemütlichkeit“

19:00 Uhr Gastgeberabend in der TV-Halle

mit Gästen und Gastgebern.

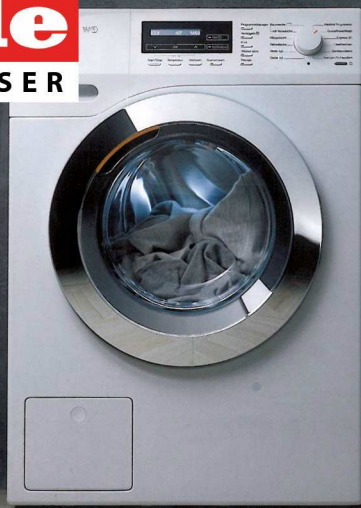


Wir machen Werbung!
BOHM
QUALITÄT
TEXTILDRUCK
Buchklingen 06201-255177 · www.boehm-mediendesign.de

Miele

IMMER BESSER

Von 0
auf sauber
in unter
einer Stunde.
W1 SpeedCare



Nutzen Sie unseren

AKTIONS- PREIS!

FRIES
ELEKTRO

Tel. 06201 31082
Fax 06201 34576
Mobil 0171 9066940
fries-elektro@t-online.de
Hauptstraße 67
69488 Birkenau www.fries-elektro.de

Magazin



RockFour

Mitte der Achtziger bis Anfang der Neunziger begeisterte die Band RockFour ihr Publikum mit kernigem Sound und originellen Arrangements. Die Mischung aus Präzision, Power und Virtuosität überzeugte Publikum und Kritiker. Begonnen hatte die Band 1984 mit Covers von ZZ Top, Bad Company, Jimmy Hendrix u. a., bevor nach und nach vermehrt eigene Songs ihren Weg ins Repertoire fanden.

Nun gibt es ein Wiedersehen mit RockFour - in der Originalbesetzung! Zu der gehört Adax Dörsam, einer der gefragtesten, weil vielseitigsten Gitarristen Deutschlands, sowohl im Studio als auch live. Er prägt den Sound von Rock Four mit seinem kraftvollen und virtuosen Gitarrenspiel. Adax Dörsam ist in Mega-Hallen, wie z. B. der SAP Arena mit Xavier Naidoo ebenso zuhause, wie in Clubs oder auf Kleinkunsthöfen, wo man ihn mit den Cartwrights, Joana, dem Kabarettisten Hans-Peter Schwöbel, den Wolpertingern oder auch als Solist erleben kann.

Ein musikalisches Chamäleon ist Bassmann Matz Scheid, der vielen wohl eher als Chef und Gründer des Odenwälder Shanty Chors ein Begriff ist. Dabei war es eigentlich die Rockmusik der späten Sechziger- und Siebzigerjahre, die seine Begeisterung für die Musik entfachte. Heute lässt er sich, ähnlich wie sein Kollege und langjähriger Wegbegleiter Adax Dörsam, in keine Schublade mehr stecken. Ein musikalischer Tausendsassa und begnadeter Entertainer, der einfach Spaß hat auf der Bühne zu stehen und sein Publikum zu unterhalten.

Schlagzeuger Hans-Jürgen Götz ist Rock-Drummer mit Leib und Seele, bedient aber auch viele andere Musik-Sparten und ist aufgrund dessen ebenfalls ein begehrter Freelancer für Studio und Live-Bühne. Er arbeitet freiberuflich als Schlagzeuger und Percussionist und unterrichtet an den Musikschulen Grünstadt und Schriesheim. Aktuell ist er Mitglied in verschiedenen Bands u. a. bei Laurent Leroi und den Acoustic Bandits.

Sänger Wolfgang Schütz ist der Vierte im Bunde. Er drückt mit seiner markanten Stimme der Band den Stempel auf. Von Haus aus Schlagzeuger, weiß er die Trommeln zu bedienen, was bei Live-Auftritten in einen legendären Drum-Battle zwischen ihm und H.-J. Götz mündete. Neben zahllosen Sessions in Europa und USA ist er engagiert in seinem Bandprojekt „Blueswolf“. In Rimbach spielen sie anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr.

Samstag, 29. Juni, 20:00 Uhr

Kulturparkplatz hinter dem Rathaus Rimbach

JAHRESPFLANZEN 2019

Bei einer Wanderung um den Kapellenberg wird Annelie Szych folgende vom NABU gekürte Pflanzen den interessierten Gästen näher „vorstellen“: Johanniskraut-Heilpflanze, Weißdorn-Arzneipflanze, die große Stauden-Familie der nicht nur kratzigen Disteln, sowie die Gurke als Gemüse. Erwähnt werden auch die Giftpflanze, der Pilz und der Baum des Jahres.

Die Wanderung dauert ca. drei Stunden und kostet 3 € pro Teilnehmer. Anmeldung erbeten bei Annelie Szych mobil: 0174 766 4980, mail: annelie@szych-fuerth.de

Sonntag, 16. Juni, Treffpunkt 10:00 Uhr Forsthaus Almen
Weschnitz an der B460

MUSIKSCHULTAG

Die Jugendmusikschule stellt sich auch dieses Jahr wieder mit einem großen Musikschultag vor.

Nach dem Umzug Anfang des Jahres können die neuen Räume besichtigt werden. Es ist Gelegenheit viele der Lehrkräfte und die große Angebotspalette der Musikschule kennen zu lernen. Umrahmt wird der Tag von kurzen Vorspielen der Ensembles.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Holger Schmitt ist um 14:00 Uhr das Kinderorchester der Jugendmusikschule zu hören mit „Die vier Elemente“ – Lieder, Tänze und Gedichte dargeboten von Kindern der Musikalischen Früherziehung. Ab 15:00 Uhr gibt es im Instrumentenkarussell die Möglichkeit alle Instrumente auszuprobieren. Ab 16:15 spielen Schüler, Ensembles und Bands der Schule im Thourottesaal.

Samstag, 15. Juni, 13:50 – 17:30 Uhr

Alte Schule Kirchgasse 5 Rimbach



Carolin Marquard



Sangmi Choi

CAROLISSIMA

Im Rahmen des grünen Salons im Kunstpalast Rimbach wird die Sängerin Carolin Marquard erstmalig alle Facetten ihres Könnens an einem Abend präsentieren. Die Idee hierzu hatte Michael Valentin, der Carolin zunächst auf ihr Hochschulstudium in Karlsruhe vorbereitete und nach den abgeschlossenen Studiengängen in Diplom Gesangspädagogik und Master Operngesang wieder bei ihrer sängerischen Laufbahn begleitet und unterstützt.

Sangmi Choi wird an diesem Abend Klavier spielen und Carolin Marquard begleiten. Die beiden lernten sich im Studium an der Hochschule für Musik in Karlsruhe kennen. Sangmi Choi ist eine aus Südkorea stammende Pianistin, die neben Klavier auch Cembalo und Neue Musik studiert hat. Momentan absolviert sie ihr Konzertexamen im Fach Klavier an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT in Weimar.

Zu Gast wird der Gitarrist Uwe Lames sein, der bei einigen Stücken mitwirken und zwei Duo Stücke mit Carolin Marquard spielen wird. Die beiden hatten von 2001 bis 2006 ein Duo mit dem Namen „ZWEI“ in dem sie eigene Stücke spielten. Uwe Lames

hat an der pädagogischen Hochschule in Heidelberg Musik studiert und unterrichtete neben seinem Studium lange an der JMS in Rimbach.

Im Programm von „Carolissima“ werden Stücke aus alter Musik, Oper und Operette, dem Kunstlied, Musical, Chanson, Jazz, Pop und Sprache erklingen. Das Herzstück des Abends wird das Lamento d' Arianna von Claudio Monteverdi sein. Die Handlung geht zurück auf die griechische Sage des Helden Theseus, der mit Hilfe der kretischen Königstochter Ariadne (ital. Arianna) das Untier Minotaurus besiegt und ihre Liebe gewinnt. Auf der gemeinsamen Rückfahrt nach Athen lässt Theseus jedoch seine Geliebte auf der Insel Naxos schnöde zurück. Arianna klagt in dem Lamento ihr Leid über diese zermürbende hoch emotionale Situation. Des Weiteren wird ein Lied von Evelyn Nieth gespielt, die im März dieses Jahrs zu einem Konzert ihrer eigenen Kompositionen in den grünen Salon einlud. Außerdem spricht Carolin Marquard Texte von Andreas Wenz, den sie in Karlsruhe kennen lernte.

Sonntag, 16. Juni, 17:00 Uhr, Alte Schule, Kirchgasse 5, Rimbach

FRAUENFRÜHSTÜCK

Das Thema des zweiten Frauenfrühstück dieses Jahres kommt einem irgendwie bekannt vor, ist es doch der Werbeslogan einer bekannten Möbelfirma. „Wohnst du noch, oder lebst du schon“. Doch die Referentin spricht nicht in dessen Auftrag. Sie macht einen virtuellen Rundgang durch eine symbolische Wohnung und lädt ihre Zuhörerinnen ein, ihr zu folgen. In jedem Zimmer stellt sie die Frage: „Wie kommt Zufriedenheit in diesen Raum?“

Frau Dorothea Hille ist verheiratet und lebt mit ihrer Familie in Heilbronn. Zwanzig Jahre hat das Ehepaar mit hundert Studenten zusammengelebt. Früher war sie Lehrerin – heute geht sie frühstücken – mit Frauen! Mehrfach war sie auch schon als Referentin auf der Juhöhe. Das Frauenfrühstück ist ein überkonfessionelles Treffen zu Glaubens- und Lebensfragen. Die Veranstalterinnen kommen aus verschiedenen Kirchengemeinden aus dem We-schnitztal. Eine rechtzeitige und verbindlich Anmeldung wird empfohlen bei Bärbel Gretzler, Telefon 06209-5307 oder Regina Chritz, Telefon 06201-33834.

Dienstag, 25. Juni, 9:00 Uhr, Haus Höfle, Juhöhe

Ihr Partner rund ums Auto



HU + AU und TÜV im Haus




KFZ-Reparaturen jeder Art, Klimageservice
 LIQUI MOLY Scheibenprofi (Scheibenreparatur und -Austausch)
 M-Tuning
 3 D Achsvermessung, Unfall-Instandsetzen
 Preiswert, schnell und zuverlässig

Preiswerte Halb- und Jahreswagen

Gasprüfungen
 für alle Wohnwagen und Wohnmobile

Telefon: 06209/67 67
 Email: Info@autohaus-bonvoyage.de
 Mörlenbach • Weinheimer Str. 56 • an der B 38

Musik

Samstag **1. Juni**

Idiots in the Crowd

20:00 – 24:00 Uhr, Bühne an der Alten Post (B 38 / 460), Fürth

Donnerstag **13. Juni**

Frankfurt City Blues Band

siehe Seite 8
20:00 Uhr, Studiobühne
Fahrenbacher Str. 22, Fürth

Samstag **15. Juni**

Sommerliches Kammerkonzert

siehe Seite 22
19:00 Uhr
evangelische Kirche Birkenau

Samstag **15. Juni**

Scherzachtaler Blasmusik

siehe Seite 7
20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr
Festzelt am Marktplatz, Fürth

Sonntag **16. Juni**

The Irish Voices

10:30 Uhr Biergarten
Bistro Toskana, Birkenau

Sonntag **16. Juni**

Brunchkonzert

siehe Seite 21
11:00 Uhr, Platz hinter dem
Aicher Cent, Hammelbach

Sonntag **16. Juni**

Carolissima

siehe Seite 19
17:00 Uhr, Alte Schule
Kirchgasse 5, Rimbach

Sonntag **16. Juni**

Meeblech und Ehfoi

siehe Seite 7
Meeblech 14:00 Uhr
Ehfoi 19:00 Uhr
Festzelt am Marktplatz, Fürth

Samstag **22. Juni**

The Paper Sailors

20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr
Alte Drogerie
Hauptstr. 30, Fürth

Samstag **22. Juni**

Six-T 9

siehe Seite 6
20:00 Uhr, Wiegands Scheuer,
Kirchgasse 10, Mörlenbach

Samstag **22. Juni**

**Isabelle Dulac
& Thierry d'Avray**

siehe Seite 17
21:00 Uhr, Festzelt Marktplatz,
Fürth

Samstag **29. Juni**

RockFour

siehe Seite 18
20:00 Uhr, Kulturparkplatz
hinter dem Rathaus Rimbach

Samstag **29. Juni**

Rico Bravo Trio

siehe Seite 6
20:00 Uhr, Wiegands Scheuer,
Kirchgasse 10, Mörlenbach

Sonntag **30. Juni**

Jubiläumskonzert

Konzertchor
acappella Odenwald
11:00 Uhr, Kirche St. Wendelin,
Gorxheimertal

Ausstellungen

Samstag **22. Juni**

**Vernissage:
Walk of Art**

15:00 Uhr, Rathausplatz
Mörlenbach

für Kinder

Sonntag **16. Juni**

**Tag der offenen Tür
& Sommerfest**

siehe Seite 10
11:00 - 16:00 Uhr
Waldorfschule/Freie Schule
Laubenhöhe, Schulstraße 12c -
14, Mörlenbach

Montag **1. Juli** bis
Donnerstag **4. Juli**

Forscherferien

siehe Seite 13
jeweils von 14:00 bis 17:00 Uhr
Altes Rathaus, Birkenau

DIGITALE
PASS-
UND
BEWERBUNGS-
BILDER

biometrisch

sofort
ohne Anmeldung

Guschelbauer

Öffnungszeiten: 9 - 12:30 Uhr und 14:30 - 18 Uhr
Mittwoch Nachm. + Samstags geschlossen!
Mörlenbach - Weinheimer Str. 13 (B 38)
06209 - 225
www.guschelbauer.de

Draußen

Samstag **1. Juni**

Kräuterfest

11:00 – 17:00 Uhr, im und um
das Bürgerhaus, Mörlenbach

Samstag **15. Juni**

**Auf leisen Sohlen
unterwegs bei Mondschein**

Kosten 8 €
Kinder bis 12 Jahren frei
Anmeldung: Brigitta Schilk
Telefon 06209-7979783
21:30 Uhr Treffpunkt: Bons-
weiher, Parkplatz Hofwiese,
Ortseingang Süd

Sonntag **16. Juni**

Jahrespflanzen 2019

siehe Seite 18
10:00 Uhr, Treffpunkt
Forsthaus Almen, Weschnitz
an der B460



„VON HEITER BIS LECKER IST ALLES DABEI“

so formuliert es der Chorleiter des Gemischten Chores der Waldeslust Scharbach, Martin Steffan, wenn er von dem bevorstehenden Konzert spricht. Wie die Überschrift zeigt, sollen die Zuhörer nicht nur mit den Ohren genießen, sondern auch mit dem Gaumen. Das Konzert ist nämlich mit einem Brunch verbunden, der von Mitgliedern des Crescendo-Chores vorbereitet wird. Die Lieder, die zu Gehör gebracht werden, stehen unter dem Motto „4 Jahreszeiten“.

Der Veranstaltungsort, der schöne Platz hinter dem „Aicher Cent“ in Hammelbach bietet sich auch als ideales Ziel für Wanderer und Radfahrer zum Innehalten an.

Vorverkauf: Rathaus in Hammelbach, Kurverwaltung in Grasellenbach, Metzgerei Müller in Affolterbach, Karten-Hotline für Gruppen-Vorbestellungen: 06253 / 23 93 76

Eintrittspreis: Erwachsene 14,00 €, Kinder 7-12 Jahre 7,00 €, Kinder bis 7 Jahre frei, Auszubildende und Studenten erhalten einen Getränke-Gutschein.

Sonntag, 16. Juni, 11:00 Uhr
Platz hinter dem „Aicher Cent“, Hammelbach

Frauenfrühstück Literatur

Dienstag **25.** Juni
**Wohnst Du noch
oder lebst Du schon?**
siehe Seite 19
9:00 Uhr, Haus Höfle, Juhöhe

Mittwoch **5.** Juni
Soirée estivale
siehe Seite 20
19:30 Uhr, Rosengarten
am Bürgerhaus, Mörlenbach



Frische-Automaten

Mörlenbach

Langklingerhof:
Frischeautomaten
▶ für Eier und Dosenwurst
▶ für Grillfleisch, Käse, Joghurt

Anfang Wehrstraße:

Frischeautomat
▶ für Eier, Dosenwurst und Produkte aus dem Allerwelts-lädchen (Fair Trade)

Weinheim, Bergstraße 17

Frischeautomat
▶ für Eier und Dosenwurst

Bensheim, Fabrikstr. 9

Frischeautomat
▶ für Eier und Dosenwurst

Öffnungszeiten

Ladengeschäft:
Mo - Fr 8:00 - 18:00 Uhr
Mi 8:00 - 12:30 Uhr
Sa 8:00 - 13:00 Uhr

www.langklingerhof.de
Telefon 06209 1691



Villa Verde
NATURKOST FÜR TIERE

- Ganzheitliches Trockenfutter
- Frischfleisch
- Reinfleisch-Dosen
- Gemüse
- Kräuter
- Öle
- natürliche Nährstoff-ergänzungen
- natürliche Pflegeprodukte

Die Natur zeigt uns den Weg -
Natürlich Gesund!

Wir beraten Sie gerne -
auch zum Thema
Rohfleischfütterung!



Hauptstrasse 85
69488 Birkenau
Tel: 06201 | 34 36 7
Fax: 06201 | 39 06 30
info@tierparadies-Trost.de
www.tierparadies-Trost.de

NABU

„Ich laufe nur gegen
die Zeit – Schneeleoparden
rennen um ihr Leben!“

Isabella Laböck, Snowboard-Weltmeisterin
und Schneeleo-Patin beim NABU

Werden Sie Schneeleo-Pate!
Oder verschenken Sie eine Patenschaft.
www.NABU.de/schneeleo-pate

Nutzfahrzeuge
einfach
nützlich
Bensheim

Kleintransporter aller Marken

Schwanheimer Straße 149 · Tel: 06251/10 55 90
holschuhkfz@web.de · www.nutzfahrzeuge-bensheim.de
Finanzierung: An- und Verkauf

Weschnitz-Blitz

• WO BEKOMME ICH DEN WESCHNITZ-BLITZ?

Der Weschnitz-Blitz wird aus Thekenaufstellern in Geschäften, Banken und Gaststätten in allen Gemeinden des Weschnitztales kostenlos verteilt. Man muss ihn sich also selbst holen.

• LISTE DER VERTEILSTELLEN:

• BIRKENAU

Edeka Frischmarkt Bylitz
Der Buchladen Birkenau
Blumen Adrian
Kaffeestopp
Rathaus
Möbel Jäger
Rathaus Apotheke
Sparkasse Starkenburg
Fries Elektro
Bräumer Stein erleben

• REISEN

Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
TFD Mayer

• NIEDER-LIEBERSBACH

Gemüse Kohlmann
Irish Pub Mac Menhir

• MÖRLENBACH

Radio Guschelbauer
Ehmann Gravuren
Rathaus
Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
Bäckerei Wagenek
Praxis Dr. Winkler
Friseursalon Dapper
Sparkasse Starkenburg
KÖB Mörlenbach
Fit-Inn
Pecher Optik
Edeka Graulich

• BONSWEIHER

Bäckerei Grimminger

• GIBT'S DEN WESCHNITZ-BLITZ IM ABO?

Wer den Weschnitz-Blitz unter keinen Umständen verpassen will, kann sich für 30 € für ein Jahr lang jede Ausgabe per Post liefern lassen. Dazu genügt eine Mail an info@weschnitz-blitz.de mit ihrer Adresse, die Kontonummer wird Ihnen dann mitgeteilt und die Lieferung beginnt!

• WEIHER

Gasthaus zur Mühle

• RIMBACH

Bäckerei Grimminger
Le Bistro
ÄGIVO-Praxis
Lesezimmer
Jugendmusikschule
Musikhaus Helmle
Bäckerei Wagenek
Rathaus
Voba Weschnitztal
Praxis Dr. Eidenmüller
Sparkasse Starkenburg
Baumag

• ZOTZENBACH

Bäckerei Wagenek
Getränke Strecker

• FÜRTH

Buchhandlung am Rathaus
Edeka Frischmarkt Bylitz
Rathaus
Voba Weschnitztal
Buchhandlung Valentin
Bäckerei Löffler
Alte Drogerie
Sparkasse Starkenburg
TV-Halle

• ERLNBACH

Gasthaus zum Schorsch

• ELLENBACH

Gasthaus zum Odenwald
Eselsmühle

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

FÜR DIE JULI-AUGUST-AUSGABE
DIENSTAG, DER 11. JUNI



IMPRESSUM

Weschnitz-Blitz
Kulturmagazin und Veranstaltungskalender
Herausgeber: Biber Studio
Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach
Redaktion/Layout/Anzeigen: Klaus Weber (*kw*)
Gesamtredaktion: Cornelia Weber (*cw*)
Redaktion/Autorin: Dr. Katja Gesche (*kag*)
Druck: Wir-machen-Druck.de
Telefon: 06209 - 713786
Email: info@weschnitz-blitz.de
Web: www.weschnitz-blitz.de
Für die Richtigkeit der Inhalte der Magazinbeiträge sind die jeweiligen Künstler oder Veranstalter verantwortlich.
Für Rabatte bei Serienschaltungen sprechen Sie uns bitte an,
Telefon: 06209 713786



octomovie

FLYING SERVICES

Atemberaubende Luftaufnahmen nach

Ihrem Wunsch!

Entdecken Sie Ihr Haus aus einem neuen Blickwinkel. Unsere Flugroboter sind sehr flexibel einsetzbar. Wir fliegen für Sie über Land und Wasserflächen. Wir erreichen Flughöhen von bis zu 100 m. Aufgrund der kompakten Maße und ihrer enormen Wendigkeit können wir auch in beengten Verhältnissen fliegen. So können unsere Drohnen aus Perspektiven filmen, die mit bemannten Flugzeugen, Hubschraubern oder Kamerakränen nicht möglich wären.



Ihr Luftbild auf Keilrahmen gespannt. In der Größe 60x40 cm Sichern Sie sich jetzt unser **Einführungsangebot!**



119,00€

Telefon 06253/932720

www.octomovie.de - 64668 Rimbach - Im Kreuzwinkel 10

Alle Preise sind incl. 19% MwSt. Das Angebot ist gültig im Umkreis von 10 km um Rimbach und nur in Hessen.

Tausch mich.

JAWO

Die intelligente, elektrische Direktspeicherheizung.
Gut wenn's auch noch schön aussieht.



Offizieller zertifizierter **JAWO** Fachpartner.

Vorsprung durch Innovation

Unsere Elektroheizungen zeichnen sich durch Qualität und Handarbeit „Made in Germany“ aus und werden in Darmstadt im Werk der Firma JAWO gefertigt. Diese elektrischen Heizungen eignen sich ideal als Voll- oder Zusatzheizung und sind eine optimale Alternative zu Nachtspeicherheizungen. Jeder elektrische Heizkörper besitzt einen hochwertigen Koalit® Speicherkern.

Elektro Eckert | Waldstraße 6a | 64668 Rimbach | 06253-7418 | info@elektroeckert.com

elektro
eckert 
technik vom profi

www.elektroeckert.com



RE/MAX - Aktuelle Immobilienangebote Ihres Weschnitzalmaklers Volker Gruch mobil 01 70 - 7 38 69 97 - www.remax.de



LAMPERTHEIM 3-Zi-ETW EG
100 m² EnEV Kl.C V 80 kWh/m²a
190.000 € Käuferprovision 3,57 %



LINDENFELS MFH 9 Wohnungen
1084 m² EnEV Kl.D V 107 kWh/m²a
575.000 € Käuferprovision 3,57 %



SEEHEIM-J. 6-Zi-BUNGALOW
220 m² EnEV Kl.C V 91,4 kWh/m²a
595.000 € Käuferprovision 3,57 %



LAMPERTHEIM 1-Zi-ETW 2.OG
42 m² EnEV Kl.C V 80 kWh/m²a
73.000 € Käuferprovision 3,570 %



WAMIBA MFH 3 Whg. 394 m² Wfl.
3.500 m² Grundstück EnEV in Arbeit
PREISVHS Käuferprovision 3,57 %



RIMBACH 3-Zi-ETW DG
69 m² EnEV Kl.F V 175 kWh/m²a
120.000 € Käuferprovision 3,57 %

Niemand vermittelt weltweit mehr Immobilien als RE/MAX!
Ihr Weschnitzalmakler Volker Gruch - E-Mail volker.gruch@remax.de